



## PRESSEMITTEILUNG

Saarbrücken, den 28. Dezember 2008

### **Neonazikonzert im Elsass mit 1.000 Besuchern maßgeblich vom Saarland aus organisiert** Saarland entwickelt sich zum organisatorischen Schwerpunkt der neonazistischen Rechtsrock-Szene

Am Samstag dem 27. Dezember 2008 fand im französischen Schleithal (Elsass) ein Neonazikonzert mit etwa 1.000, hauptsächlich aus der Bundesrepublik Deutschland angereisten Besuchern statt. Organisiert wurde das Konzert von Aktivisten der so genannten „Hammer Skin Nation“ (HSN) aus Ludwigshafen und dem Saarland.

Schon seit Jahren existieren an beiden Orten Ableger der deutschen Division dieser 1988 in Dallas (Texas, USA) gegründeten Organisation, die der „White Power - Bewegung“ nahe steht. Ideologisch werden sie vor allem bestimmt von der Vorstellung der „Reinheit der Rasse“ und der Idealisierung von Krieger- und Männlichkeitsvorstellungen unter besonderem Bezug zu „historischen Vorbildern“ wie den Ariern, Wikingern und Nationalsozialisten.

Diese Ideologie spiegelt sich auch wider in der Aufstellung der eingeladenen Musikgruppen. So spielten auf dem Konzert, die in Neonazikreisen sehr beliebten Bands „Stahlgewitter“, „Jungsturm“, „Aristokraken“, „Gigi“ (von „Gigi und die braunen Stadtmusikanten“) und „Rotte Charlotte“.

Timo Reuter, freier Journalist und Rechtsrock-Experte der Antifa Saar / Projekt AK erklärte hierzu:

„Anhand der zunehmenden Einbindung saarländischer Neonazis in die Organisation von Konzerten aus dem Spektrum der „Hammer Skin Nation“ bestätigt sich hier die Tendenz, dass das Saarland sich zu einem organisatorischen Schwerpunkt der „Rechts-Rock-Szene“ im südwestdeutschen Raum und darüber hinaus entwickelt. Dabei spielt auch insbesondere die Grenznähe zu Frankreich eine bedeutende Rolle. Über die „Kameraden“ mit Wohnadressen in Frankreich kann insbesondere der Handel mit in der Bundesrepublik Deutschland verbotenen Tonträgern mit nationalsozialistischen Texten deutlich einfacher organisiert werden.“

Ebenso bedeutend dürfte aber auch die Zurückhaltung von staatlicher Seite gegenüber diesen Konzerten sein. Weder auf deutscher noch auf französischer Seite waren mehr als zwei Streifenwagen zur Kontrolle der etwa 1.000 Neonazis zu sehen, obwohl auf das Konzert von Antifaschisten bereits seit mehreren Tagen hingewiesen wurde.

Für Rückfragen stehen wir gerne unter  
E-Mail: [antifasaar@yahoo.de](mailto:antifasaar@yahoo.de)  
zur Verfügung.

ANTIFA SAAR / PROJEKT AK  
c/o Verein für kommunikatives  
Leben und Wohnen e.V.  
Postfach 103207  
66032 Saarbrücken

[www.antifa-saar.de.vu](http://www.antifa-saar.de.vu)  
[antifasaar@yahoo.de](mailto:antifasaar@yahoo.de)  
Tel: 0175-1271105

#### Spendenkonto:

Kto 900 11 537  
BLZ 590 501 01  
Sparkasse Saarbrücken

#### Arbeitsfelder:

- Alternative Freiräume
- Kulturpolitik
- Antirassismus
- Antirepression
- Antisemitismus
- Politische Bildung
- Jugendarbeit
- Bündnisarbeit